

## Zusammenfassung

Die Forschung der letzten Jahre hat gezeigt, dass die Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) nicht nur ein Phänomen des Kindes- und Jugendalters ist, sondern auch bis in das Erwachsenenalter hinein persistieren kann. Einzelne Studien verweisen dabei auf den Einfluss, den ADHS auf die berufliche Entwicklung haben kann, und beschreiben ADHS in diesem Kontext zumeist als Risikofaktor. Es gibt jedoch auch Menschen mit ADHS, die sich beruflich positiv entwickeln und denen es gelingt, berufliche Zufriedenheit zu erlangen.

Was ist anders bei diesen Menschen? Dieser Frage widmet sich die Resilienzforschung, indem sie nicht nur mögliche Risikofaktoren betrachtet, sondern vor allem potenzielle Ressourcen zu identifizieren sucht und das Zusammenspiel von Risikofaktoren und Ressourcen analysiert. Das Ziel der vorliegenden Arbeit ist damit, aus der Perspektive der Resilienzforschung die Frage zu untersuchen, auf welche Art und Weise ADHS die berufliche Entwicklung beeinflusst und wie es Menschen mit ADHS – trotz des erhöhten Risikos – gelingt, berufliche Zufriedenheit zu erlangen.

Hierzu wurden 28 biographisch orientierte Interviews mit ADHS-Betroffenen geführt, ihre biographischen Lebensverläufe untersucht und die Interviews mittels des theoretischen Kodierens nach der Grounded Theory analysiert. Einzelne thematische Bereiche wurden mit Hilfe der qualitativen Inhaltsanalyse erfasst.

Die Analyse ermöglichte eine erstmalige Beschreibung berufsbiographischer Lebensverläufe von Menschen mit ADHS. Die Ergebnisse zeigen, dass das Erleben von Diagnose und Therapie sowie die Art und Weise der Krankheitsbewältigung die berufliche Sozialisation und damit die berufliche Entwicklung beeinflussen können. Des Weiteren wirken alle diese Bereiche auf das berufliche Selbstkonzept und damit auf die berufliche Passung von Menschen mit ADHS. Aus diesen Erkenntnissen wurde ein Modell der beruflichen Passung von Menschen mit ADHS entwickelt, dessen Bedeutung für die pädagogische Praxis abschließend diskutiert wird.